

Mitglieder des Bürgervereins Accum treffen sich nunmehr mehrmals wöchentlich mit den Asylsuchenden, um ihnen Sprachunterricht zu geben. Er unterstreicht die Problematik des Arbeitsverbotes für die Asylsuchenden und appelliert an alle, insbesondere an die Ratsmitglieder, deren Parteien dem Bundestag angehören, sich für eine Änderung bzw. Abschaffung dieses Bundesgesetzes einzusetzen. Ferner appelliert er dafür, sich den Asylsuchenden in der Nachbarschaft zu widmen, ihnen Sprachunterricht zu erteilen und sie zu integrieren.

BM Böhling bestätigt, dass der Gesetzgeber hier tätig werden muss. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass die Stadt Schortens gemäß Beschluss aus der letzten Ratssitzung die Halbtagsstelle einer „Migrationsbeauftragten“ eingerichtet hat, um in diesem Bereich mehr Unterstützung anbieten zu können.

RM Homfeldt teilt mit, dass die Asylsuchenden ehrenamtliche Tätigkeiten leisten dürfen, die Stadt Schortens darauf aber noch nicht vorbereitet sei. Er berichtet über einen von der CDU organisierten und gestern durchgeführten „Runden Tisch“ zu diesem Thema, an dem 50 Personen teilgenommen haben.

RM Borkenstein erklärt, dass es bereits erste Angebote in Schortens gibt. Aus Gesprächen mit Integrationslotsen sei ihm bekannt, dass ein wöchentlicher Sprachkurs für die Asylsuchenden angeboten wird. Auch eine Beschäftigung finde statt. Im Klosterpark bewirtschaften 20 Menschen eine Fläche im Garten für die Selbstversorgung.